

«Eine Investition in die Zukunft»

St. Urban Auszeichnung junger Künstler durch art-st-urban und 2. Auktion «young art»

In einem feierlichen Rahmen wurden im Festsaal des Klosters die Werke von jungen Künstlern anlässlich der 2. Auktion «young art» versteigert. Im Anschluss fand die Verleihung des 1. art-st-urban Awards «young art» statt. Kunstliebhaber aus nah und fern waren zum Anlass angezogen.

HEIDI BONO

Im Rahmen des «Artist-in-Residence-Förderungsprogramms von art-st-urban» haben Gertrud und Heinz Aeschlimann in den vergangenen Jahren 12 jungen Bildhauerinnen und Bildhauern die Möglichkeit geboten, mehrere Wochen in der Schweiz zu arbeiten. Aus ungewöhnlichen Materialien wurden unter der Anleitung von Heinz Aeschlimann Kunstwerke hergestellt. Er selber betätigt sich neben seinem Beruf als CEO und Verwaltungsratspräsident der Firma Aeschlimann seit Jahren als Plastiker und Bildhauer. «art-st-urban» startete 2006 das Artist-in-Residence-Programm zur Förderung besonders begabter junger Nachwuchskünstler. Diese Künstlerinnen und Künstler werden aus den juriierten Gewinnern des «Student Award international Sculpture Center» nach strengen Richtlinien rekrutiert.

Besondere Wertschätzung

Laut Aussagen ihres Mentors Heinz Aeschlimann zeigen die jungen Künstler ein starkes Potenzial, das sie befähigt, später in der Kunstwelt viel Beachtung zu erlangen. «Alle haben Grosses geleistet», sagte er. Einer jungen Frau aber zollte er besondere Wertschätzung. Sie habe traumatische Kindheitserlebnisse wie die Beschneidung als Mädchen und das Verbot, als Kind am Tisch zu sprechen, auf besondere Weise in den Skulpturen verarbeitet.

Die Auktion

Unter der Leitung des Aargauer Kulturstadtrates Carlo Mettauer wurden an der Auktion rund 60 Werke von acht Künstlerinnen und Künstlern aus dem «Artist-in-Residence-Programm» versteigert. Auf kompetente und sympathische Weise wusste Mettauer die



PREISE VERLIEHEN (v.l.) Drew Goerlitz (USA) erhielt den Spezialpreis «Global Award» und Crystal Schenk (USA) wurde mit dem Hauptpreis «young art» ausgezeichnet. Professor Wilhelm Kufferath (rechts) hielt die Laudatio. H.B.

ganz unterschiedlichen Werke an den Mann oder die Frau zu bringen. Immer auch unterstützt von Heinz Aeschlimann, der sein Insider-Fachwissen einbrachte. Der Verkaufserlös geht wieder, wie bereits bei der ersten Auktion, zur Hälfte an die Jungkünstler selbst, zum anderen Teil zugunsten weiterer Förderprojekte für junge Künstler.

Die Preisverleihung

Man habe es sich in der Jury nicht leicht gemacht bei der Wahl des Preises, war von den Organisatoren zu vernehmen. So wurden denn auch zwei Preise vergeben. Der Spezialpreis «Global Award» ging an Drew Goerlitz (USA), der bereits schon einmal mit dabei war. Den Hauptpreis gewann Crystal Schenk für ihre verschiedenen Kreationen wie das selber hergestellte Kleid «Dress», das sie am Abend trug sowie die «Bodys» und Büsten. In seiner bewegenden Laudatio erwähnte Professor Dr. Wilhelm Kufferath von Kendorich, dass es ihm vergönnt sei, die Besucher nach der Auktion mit den doch eher monetären Belangen nun auf die schöngeistige Ebene zu führen. Ihn hät-



AUKTION UND ORGANISATION (v.l.) Carlo Mettauer, Stadtrat Kultur Aarau, mit Gertrud Aeschlimann, Vorstand ISC, und Heinz Aeschlimann, beide «art-st-urban».

ten vor allem die Materialien fasziniert. «Aus Dingen, die sonst für den Strassenbau benützt werden – aus Dreck eigentlich –, haben die jungen Menschen Kunstwerke von einzigartiger Ausstrahlung geschaffen.» Dazu

brauche es Begabung, aber auch Bescheidenheit und den Willen, etwas weiterzugeben. Erfreulich an dem «Event» ist sicher auch die Tatsache, dass nicht wenige der ersteigerten Kunstwerke in der Region bleiben.